

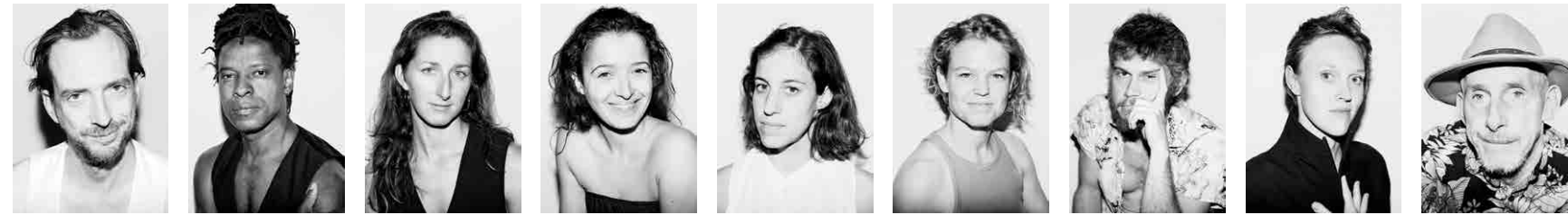
LIMITED EDITION
NOT FOR SALE

LET US DANCE
EINE AUFFORDERUNG ZUM TANZ

BERLIN, OKT 2020
48 SEITEN

**LET US
DANCE**

**LET US
DANCE**



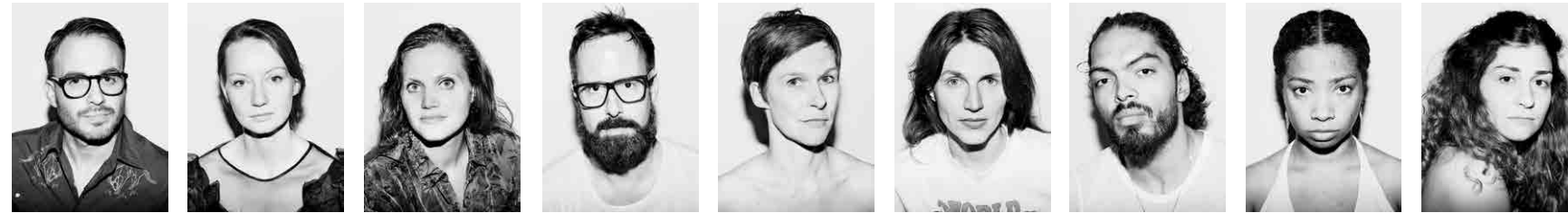
Hermann Heisig Ricardo de Paula Laura Alonso Caroline Alves Martina Garbelli Natalie Riedelsheimer Miro Wallner Renae Shadler Roland Walter



Janne Gregor Lola A. Agostini Felix Ofosu Dompreh Coco Ramatou Gregor Zhenya Salinski Gabriele Reuter David Kummer Nir de Volf Mouafak Aldoabl



Katharina Maschenka Horn Theresa Beschnid Antonia Gersch Anja Goette Marie Henrion Silvia Schober Linda Vahldieck Lina Gómez Eva-Maria Hoerster



Matthias Mohr Alexandra Hennig Patricia Oldenhavé Florian Bücking Raisa Kröger Johanna Wilhelm Joel Borgol Dicko-Andrea Din Lucia Matzke



Rochdi A. Schmitt Esmir Srdanovic Claudia Garbe Anja Spitzer Enrico Paglialonga Giacomo Mattogno Martin Nachbar David Bloom Andy Edelblut



Kaveh Ghaemi Eva Günther Liv Haumann Luisa Kastl Sana Sakata Johannes Walter Irina Demina

Eine Aufforderung zum Tanz

Einige Zahlen vorweg: Berlin lässt sich mit über 2500 internationalen Tanzschaffenden – davon gerade einmal 103 festangestellte Tänzer*innen – und jährlich rund 1400 Tanzvorstellungen verteilt auf rund 35 Bühnen der Stadt ohne Übertreibung als Metropole des zeitgenössischen Tanzes bezeichnen. Der ursprünglich am 21. Juni 2020 vom Tanzbüro Berlin geplante Tanztag – Fête de la Danse war als Open Air Fest rund um die Volksbühne Berlin konzipiert, um eine Bandbreite aktueller künstlerischer Handschriften einem neugierigen Publikum zu präsentieren. Mit Covid-19 musste wie allorts auch diese Veranstaltung abgesagt werden. Die vorliegende Publikation reagiert darauf, indem sie Portraits und Textbeiträge jener Akteur*innen versammelt, die das Programm des Tanztags gestaltet hätten. Die Tänzer*innen und Choreograf*innen waren dazu aufgefordert, ihre künstlerischen, persönlichen und politischen Visionen, Gedanken und Wünsche als Gruppen- oder Einzelstatements auf Papier zu bringen und somit ganz bewusst positiv nach vorn zu blicken. Denn: Gerade die gesamtgesellschaftlich lauter werdenden Forderungen nach Solidarität, Vernetzung und Fürsorge sind Qualitäten, die Tanzschaffende seit langem selbstverständlich in ihren Arbeitsrealitäten erproben.

Die Berliner Tanzszene agiert größtenteils dezentral – viele einzelne Akteur*innen kommen in wechselnden Konstellationen zusammen: non-hierarchisch, in flexiblen, selbstbestimmten Strukturen, multiplen Rollen und visionären Arbeitsmodellen.

Dieses Alleinstellungsmerkmal hat das Tanzbüro Berlin gemeinsam mit dem Grafikbüro Otto Sauhaus zu einem besonderen Layout inspiriert: Texte und Fotos gehören auf den ersten Blick nicht zusammen – die Portraits der einen Künstler*innen(gruppe) stehen jeweils den Texten einer anderen gegenüber. Wie im gängigen Zeitungsformat sind die Seiten ineinander gelegt, so erscheinen die zueinander passenden Texte und Portraits als Doppelseite zum Herausnehmen.

Die vorliegende Publikation ist etwas, das bleibt. Sie ist neben den Künstler*innen-Statements auch als Kartografie der Berliner Tanzlandschaft zu verstehen, indem sie Spielorte, Produktionshäuser sowie wichtige Adressen, Kampagnen und Initiativen vorstellt.

Die hier versammelten Texte adressieren Sie als Leser*innen direkt und laden Sie ein, in Kontakt zu treten: Teilen Sie Ihre eigenen Ideen, Visionen, Gedanken mit uns, folgen Sie Anleitungen zu tänzerischen Interventionen im Stadtraum oder im eigenen Wohnzimmer, melden Sie sich als Freiwillige zur Gründung utopischer und visionärer Tanzprojekte an, halten Sie inne, stellen Sie Fragen, atmen Sie, machen Sie sich bereit für die Abschluss-Meditation oder erkunden Sie Ihren Kiez zur Abwechslung einmal im Rollen.

Let Us Dance ist auch das: eine Überlebensstrategie in schwierigen Zeiten, ein tröstender Appell an ein Publikum, das wir nicht länger (ver-)missen wollen.

Viel Spaß beim Lesen wünschen die Redaktion und das Tanzbüro Berlin!

Alexandra Hennig
Redaktion

KONTAKT REDAKTION

Bei Fragen und für weitere Informationen zu dieser Publikation stehen wir Ihnen gerne unter post@tanzbuero-berlin.de zur Verfügung.

CONTACT EDITORIAL

If you have any questions or would like to know more about this publication, please contact us at post@tanzbuero-berlin.de.



HERMANN HEISIG

Casting zum neuen weltweit erfolgreichen Tanzprojekt!

UNSERE NEUE WELT. NULLIFIKATION / PERSPEKTIVE.

(Arbeitstitel)

**Maximale kulturelle, ethnische, sprachliche,
sexuelle Diversität gesucht!**

Gesucht werden:

- circa 7 Milliarden Teilnehmer*innen
- mit oder ohne Tanzerfahrung
- Teilnehmer*innen verschiedenen Alters, bildungs- und sozioökonomischen Hintergrunds sowie diverser körperlicher Fähigkeiten, Hautfarbe, kultureller Herkunft, Religion/Weltanschauung, familiärer Situation

Projektvorbereitung / Recherche ab:
Corona-Pandemie 2020

Probephase: ab Ende 2020

Premiere und weitere Aufführungen:
zwischen 2021 – 2031 (TO BE CONFIRMED)
Aufführungsort:
weltweit öffentliche Räume / Lebensräume**Themensetzung:**

**Was bedeuten Teilhabe und Zusammenleben heutzutage und
welche Strategien liegen ihnen zugrunde?**

Wie wollen wir miteinander leben?

Wir möchten wir unsere Zukunft verhandeln?

**Wie können wir miteinander auf der Schwelle der (unbekannten)
Vergangenheit und (unsicheren) Zukunft tanzen?**

Fragestellungen:

- Neuerfindung der Strategien des Zusammenlebens.
- Nachdenken über Formen der künstlerischen wie strukturellen Partizipation.
- Entwicklung neuer Muster des Miteinanders.

Zielsetzung:

- Eine andere tanzende Welt mit mehr Diversität, Gerechtigkeit und Empathie.
- Tanz als eine verkörperte Praxis des Zusammenlebens und der Empathie, als Prototyp gesellschaftlicher Veränderung, als eine sinnliche und intuitive Kunstform, die uns miteinander verbinden kann.

Stichworte:

*Gemeinsamkeit, Gerechtigkeit,
Solidarität, Toleranz, Teilhabe,
Vernetzung, Empathie.*



**BEWIRB DICH
JETZT BEI UNS!**

dancingutopia@gmail.com

www.irinademina.com

GRUPO OITO: RICARDO DE PAULA, LAURA ALONSO,
CAROLINE ALVES, MARTINA GARBELLI,
NATALIE RIEDELSHEIMER, MIRO WALLNER
TEXT 43



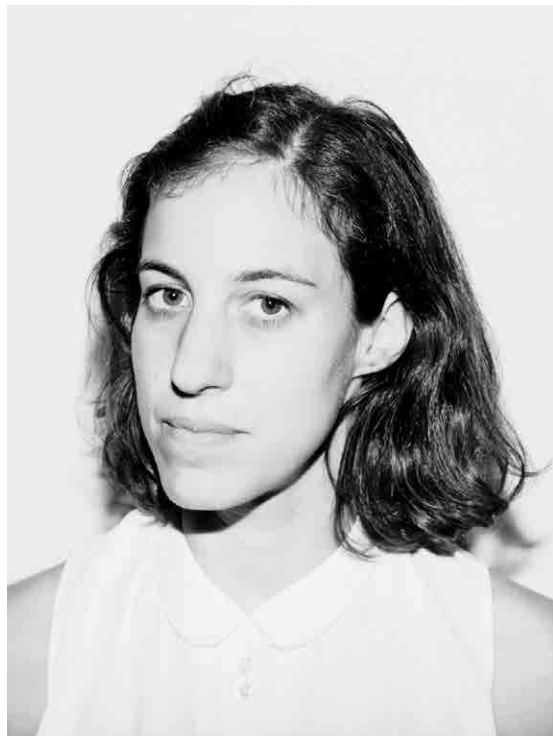
RICARDO DE PAULA
(CHOREOGRAFIE)



LAURA ALONSO



CAROLINE ALVES



MARTINA GARBELLI



NATALIE RIEDELSHEIMER



MIRO WALLNER

LIV HAUMANN, LUISA KASTL, LEA MÜLLER
(OHNE BILD), SANA SAKATA, JOHANNES WALTER
BILD 42

Was ist eure neue Kragenweite?

SCHREIBT UNS!

E-MAIL: ANNALIVVV@ICLOUD.COM

OBEN HEMD, UNTEN BOXER - DER ZEITGEIST UNSERER NEUEN KRAGENWEITE

Wie kann man eine kleine Einzimmerwohnung so umstellen, dass man Platz zum Tanzen hat? Mit dieser Frage waren wir im Lockdown keinesfalls alleine: In den sozialen Netzwerken florierte die Bilder und Videos von kleinen Bühnen und Tanzflächen, die sich Tänzer*innen und Performer*innen notgedrungen in ihren vier Wänden bauten.

Wohin mit sich? Wohin mit all den Gedanken, den Emotionen? Der Stillstand findet außen statt – in unserem Inneren scheinen wir ruhelos zu sein.

Der Drang, etwas zu tun, etwas zu schaffen, wird immer stärker.

Dann die „Frustrationsphase“ – vielleicht bleibt das jetzt ewig lange noch so ... vielleicht sollte man doch lieber Grundschullehrer*in werden ... Livestreams machen nach einigen Versuchen auch irgendwie nichts mehr her ... warum schmerzt der Körper, obwohl man sich kaum noch bewegt ...?

Nach außen gefasst und innerlich zeitweise am Kriechen ... obenrum das Hemd bis zum Hals zugeknöpft und untenrum in Boxershorts: Outfit für's Zoom-Meeting oder Kostüm für die nächste Tanzproduktion? Das Gefühl, als „nicht systemrelevant“ abgestempelt zu werden. Finanzieller Druck und existentielle Sorgen.

Neue gesellschaftliche Muster. Unsere vier Wände, unser bisheriger Komfort. Ein Aufschrei gegen die Ungerechtigkeit. The wind of change.

Die Veränderungen treffen auch den Tanz direkt und indirekt und werfen alte Fragen neu auf: Welchen Wert hat Tanz für uns? Wer kann sich Tanz leisten? Wer hat Zugang, wer nicht? Brauchen wir Tanz? Wie kommunizieren wir miteinander im Tanz? Wo und wie sollen wir nun in Zukunft tanzen?

Erstmal scheint alles stillgelegt – nur wir nicht. Wir sind ruhelos, wir werden laut ... und das muss so!

Folge uns auf Instagram:

_anna_liv, luisakaschl,
sanagram0402, jogisstyle,
leaa_mue

RENAE SHADLER, ROLAND WALTER
TEXT 41



RENAE SHADLER
(CHOREOGRAFIE)



ROLAND WALTER

FELD THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM: MARTIN
NACHBAR, DAVID BLOOM, ANDY EDELBLUT,
KAVEH GHAEMI, EVA GÜNTHER
BILD 40

Du bist neugierig und aufgeschlossen?

*Dich interessiert die Begegnung mit Menschen und verschiedenen
Formen des Theaters? Du bist zwischen 1 und 101 Jahren?
Du hast Kinder oder bist selbst eines?
Du traust dich, auch ohne Kind in ein Kindertheater zu gehen?*

In bester innerstädtischer Lage am Schöneberger
Winterfeldtplatz kannst du bei uns im FELD zuschauen
und mitmachen. Wir haben Platz für leidenschaftliche
Theatergänger*innen, denen ein soziales Miteinander
wichtig ist. Wenn die Worte intergenerativ, inklusiv,
interdisziplinär und politisch keine Fremdwörter für dich sind
oder bleiben sollen, freuen wir uns auf deinen Besuch.

FELD
Theater für
junges Publikum
Gleditschstr. 5
10781 Berlin

T: 030 92124150

www.jungesfeld.de

info@jungesfeld.de

**TRANSFORMATION, FERMENTATION, SAUERTEIG,
BEWEGUNG, LUST, BEGEHREN, ZELLULÄRE
STRUKTUREN, VERDAUUNGSSYSTEME, KUNST,
WAHRHEIT, SCHÖNHEIT, ATEM, RAUM, ZEIT,
חַיִּים, ZEIT, BEGEGNUNG**

KONTAKT: [HTTPS://DAVIDBLOOM.INFO](https://DAVIDBLOOM.INFO)

TANZKÜNSTLER*IN, 49, MÄNNLICH, SUCHT

Tanzkünstler*in, 49, männlich, sucht Tanzkünstler*innen egal welchen Alters,
welchen Geschlechts, welcher Hautfarbe, welchen kulturellen Backgrounds, welcher
körperlichen Fähigkeiten und welchen Cyborg-technischen Erweiterungslevels.
Wichtig sind Humor, Kollegialität, Teamfähigkeit und die Lust, einer unvorhersehbaren
Zukunft mit Optimismus und Tatkraft zu begegnen, ohne dass die Trauer um die
Versehrungen der Welt verloren geht. Eine Projektidee gibt es noch nicht. Raum am
Winterfeldtplatz vorhanden.

Nur ernst gemeinte Antworten an: martin@jungesfeld.de

Ich tanze
weil ich sehe höre rieche
fühle
weil ich lebe liebe vertraue
in diesem Moment

und ich jede Zelle meines
Körpers
ins Zentrum sehne

Eine
eigne
Sprache
ich tanze

To say
Hello to the world

Eva Günther
mail@eva-guenther.de

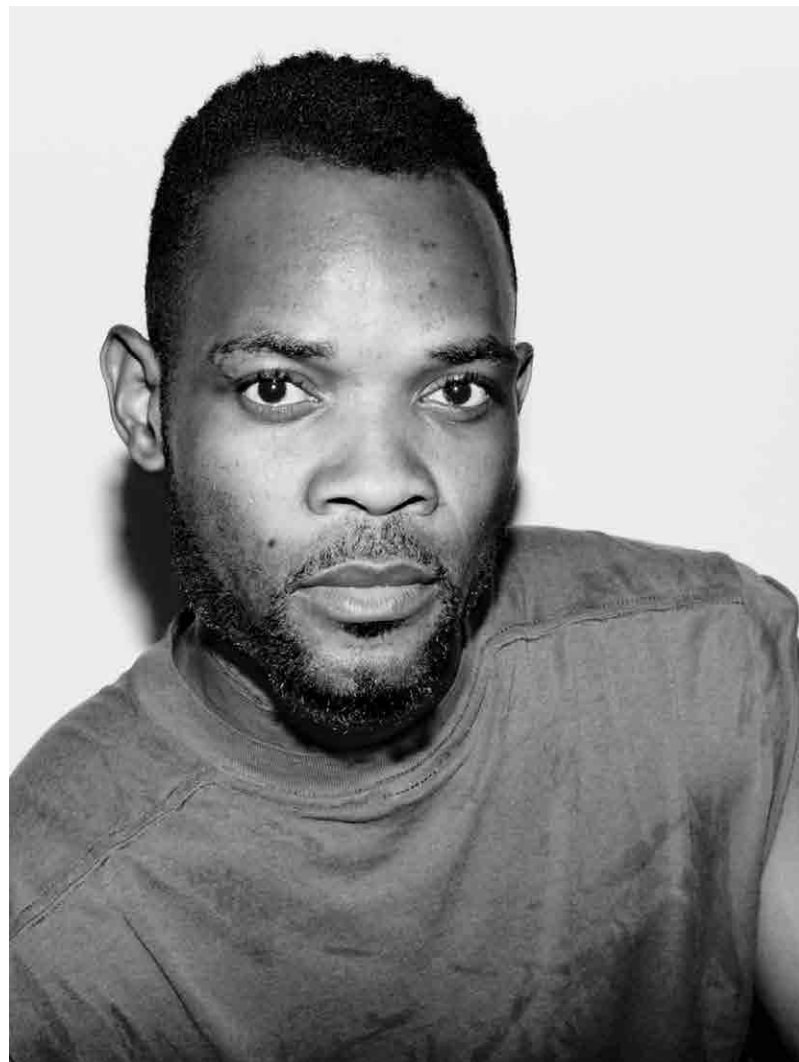
JANNE GREGOR, LOLA A. AGOSTINI, FELIX OFOSU
DOMPREH, COCO RAMATOU GREGOR
TEXT 39



JANNE GREGOR
(CHOREOGRAFIE)



LOLA A. AGOSTINI



FELIX OFOSU DOMPREH



COCO RAMATOU GREGOR

INCAPSULA: ENRICO PAGLIALUNGA,
GIACOMO MATTOGNO
BILD 38

WAYS TO COMMUNE

We are Enrico Paglialunga and Giacomo Mattogno, dancer-choreographer and musician-composer, and co-founders of the InCapsula project. InCapsula is the 'site' for multidisciplinary encounters between dance and music, in collaboration with artists and professionals from a wide range of backgrounds – encounters which translate into performances, live concerts, workshops and open participatory formats.

We make artworks *for* the people and *with* the people – we create and explore, celebrating inclusion and the beauty of diversity.

Our works are an artistic, political and social reflection on the reality which surrounds us. Community involvement is fundamental, creating space for mutual exchange, human connection, and welcoming new voices in.

We are currently looking for collaborators (producers, bookers, funding and co-production) to continue our new piece **'Domus'**, alongside other exciting ideas.

We also welcome all professionals, amateurs and lovers of performative arts to join our upcoming **'Open Research Workshops'** in 2020/2021.

Want to join?

We look forward to meeting you!

Write to us at
info@incapsula.org
www.incapsula.org

And follow our work on Facebook and Instagram

[@incapsulaproject](https://www.instagram.com/incapsulaproject)

ENRICO

In a city where non-professional dancing reigns, in the clubs, on the streets, I hope for dance to be a symbol of unity, inclusion and freedom, a powerful tool to strengthen and support our diverse society.

Especially now, after social and physical distancing, I hope to continue developing my fascination for group choreographies, however possible. I hope to foster new encounters between people of all backgrounds and all ages; for trust to be rediscovered through a simple gesture or an embrace.

I hope for the Berlin dance scene to discover a new audience, and rediscover an older one. I hope for greater support for projects which commit to local community involvement. I hope that funding systems and the political approach to emerging independent artists will be made less elitist and more accessible.

GIACOMO

I am invested in the research of music as a communication tool. In speaking with people through emotion translated into sound. Gaining and losing through the experience of listening in order to connect humans' feelings. Maximizing the connection between humans in the unifying language of art.

Berlin has always been an immense inspiration for all kinds of artistic language. Yet at the same time, this city can be a 'stage' or a 'cage'. It is important not to lose yourself, it is important to share positivity within our artistic community. Perhaps more than ever, now is the moment for people to reconnect with a positive approach in order to reset their inner self - to take action, face the near future, and step on the 'stage' of Berlin.



ZHENYA SALINSKI

Wir sind keine Deko! #1

von Claudia Garbe

Tanzen auf dem Asphalt. Tanzen in der Disco. Tanzen aus Freude. Tanzen morgens zu dem Song aus dem Radio beim Frühstück. Tanzen im Unterricht. Tanzen als Demo gegen Gewalt. Oder Tanzen für Zuschauer*innen auf einer Bühne. Irgendwann hat irgendwie jede*r schon mal getanzt, mit und ohne Beat, allein oder gemeinsam, draußen oder drinnen.

Im Mittelalter gab es ein Massenphänomen, das „Tanzwut“ genannt wurde und dessen Ursprung ungeklärt ist und auf verschiedene Dinge zurückgeführt wird. Was passierte? Eine Masse von Menschen tanzte sich gemeinsam exzessiv auf Marktplätzen und Straßen scheinbar willenlos in Ekstase, bis zur völligen Erschöpfung, die mitunter sogar tödlich endete. Warum?

Tanzen als bewusste Bewegung im öffentlichen Raum ist auch heute überall auf der Welt zu finden – von Volkstänzen über Breakdance, Techno- oder Tangotanz-Partys unter freiem Himmel, aber auch als Ausdruck politischer Bewegung wie die Tanzdemo „One Billions Rising“. Und es gibt Protestierende, die ihren „schweigenden“ Körper demonstrativ als Zeichen und Blockade an öffentlichen Orten platzieren – still stehend auf dem Taksim-Platz in Istanbul oder wie im Rahmen der weltweit aktiven „Extinction Rebellion“ als Haufen liegender „Toter“ zum Blockieren von Kreuzungen und Straßenzügen.

Und es gibt im öffentlichen Raum Körper in Bewegung, bei denen wir nicht sofort sagen können, ob sie tanzen: Wenn Menschen über städtische Hindernisse springen und klettern, wie beim „Parcours“, oder wenn sie sich, wo irgend möglich, bäuchlings, Arme an der Seite Kopf nach unten, hinlegen wie bei der „Planking-Challenge“.

Die Choreograf*innen und Performer*innen Claudia Garbe und Anja Spitzer laden euch ein, euch anders durch die Stadt zu bewegen – als Tanz, politische Aktion oder einfach als Challenge.

2009 rollte Claudia Garbe das erste Mal in ihrem Kiez einmal um den Block. Das Rollen war dabei ihre Fortbewegungsart. Sie kam mit vielen Anwohner*innen ins Gespräch, rollte mit Kindern, die es auch ausprobieren wollten, eine Weile zusammen und entdeckte dabei die verschiedenen Gerüche aus Kellerfenstern und von Gemüsegeschäften. Die einzige Regel war: Immer in eine Richtung senkrecht an der Wand entlang rollen! (Nie gehen! Nie anhalten! Nie absetzen!) Daraus entstand die Idee, verschiedene Gebiete der Stadt durch das Rollen zu erobern. Eine Wiederaneignung des öffentlichen Raums, der viel zu oft privatisiert wird.

**DAS PROJEKT GEHT WEITER.
DU KANNST MITMACHEN.
ROLL DURCH DEINEN KIEZ –
FÜR LANG ODER KURZ – EGAL.**

**WWW.CLAUDIAGARBE.DE
WWW.ROLLINGCITIES.WORDPRESS.COM**

Score für die Challenge ROLLING

- 1
Lehne dich an eine freie Wand.
- 2
Gehe in kleinen Schritten langsam mit deinen Füßen ein wenig von der Wand weg, bis du das Gefühl hast, dein Gewicht ganz an die Wand abgeben zu können.
- 3
Beuge deine Knie leicht und entspanne deinen unteren Rücken. Das ganze Gewicht deines Körpers ruht sich entspannt an der Wand aus.
- 4
Beginne nun, dich langsam an der Wand entlang zu rollen. Das Körpergewicht bleibt immer an der Wand. Was siehst, fühlst, hörst, riechst du in dieser Bewegung? Vielleicht fühlt es sich an wie eine Rundum-Massage, vielleicht siehst du Details an deiner Tapete oder Hauswand, die dir noch nie aufgefallen sind, vielleicht riechst du zum ersten mal den Lack an deinem Türrahmen?
- 5
Rolle so lange in einer Richtung an der Wand entlang, bis du wieder am Ausgangspunkt bist oder bis du nicht mehr kannst. Wenn Hindernisse kommen, versuche sie geschickt mit einzubeziehen.
- 6
Wenn du willst, schick uns eine Mail mit einer Beschreibung, einem Bild oder einem Video deines Rollens oder anderer Bewegungserfahrungen im öffentlichen Raum.

**Schreib uns an:
rollingcities@gmail.com**

WIR SIND KEINE DEKO! #2

von Anja Spitzer

Steinboden_Stahlkante_Pflaster_schiebe mich weiter_ liege ruhig_ich_Körper_Berg_Rippe Becken Bein_ Zehen krallen sich um eine Kante_Glas vielleicht_ meine Haare bleiben zurück_in Teilen_vorbei am Fitnessstudio_niemand will Zeit haben_blinde Kuh_ keine Bühne hier_ey_hier steht man nicht und hat Zeit_vorbei_Spāti-Zeit_Feierabend_nix mehr gucken müssen_hau dich hin_dank' ab_bleib liegen Kugel wie 'ne Tonne Hackfleisch_Kopf Bowling Kugel Kanone Eckpfosten_Axt auf Timeline_du_ich hab mich einfach hingehauen_ein Haufen Mensch versammelt auf einem Fleck_ganz_ohne Termin_Störbild_bunt_ wie eine Schnecke eine Spur hinterherziehen

anjaspitzer.blogspot.com/

GABRIELE REUTER, DAVID KUMMER
(PROJEKT / IDEE: SABINE ZAHN, OHNE BILD)
TEXT 35



GABRIELE REUTER



DAVID KUMMER

BERLIN KRUMP: JOEL BORGOL, DICKO-ANDREA DIN,
LUCIA MATZKE, ROCHDI A. SCHMITT, ESMIR SRDANOVIC
BILD 34

Berlin Krump – Sprache durch Tanz!

**JOIN US!
SEID DABEI, SCHAUT ZU
ODER TANZT MIT UNS!**

Finde uns auf Facebook und Instagram:
berlinkrump

**SUPPORT, RESPEKT UND VEREINTE LIEBE ZUM TANZ –
WIR SIND DIE BERLINER KRUMP-SZENE.**

Krumping ist ein expressiver Freestyle-Tanz, dessen Ursprünge in der afro-amerikanischen Gemeinde von South Central Los Angeles liegen. Merkmale der Bewegungsqualität sind u. a. „Stomps“ (Stampfen), „Chestpops“ (die Brust blitzartig hochschnellen lassen) und „Armswings“ (die Arme schwingen). Krump wird von außen oft als aggressiv und hart angesehen, dabei ist Krump einfach nur ein sehr ausdrucksstarker und emotionaler Tanzstil, auch wenn das sich gegenseitige Battlen (Kräfte-messen) ein essentieller Bestandteil der Krump-Kultur ist. Krump ist darum mehr als eine Tanztechnik, ist ein Community-Dance, ein Lebensgefühl, ist politisch und heilsam.

Unsere Pläne sind groß und ambitioniert. Wir wollen Berlin Krump wieder groß machen: In der Szene der Tanz-, Kunst- und Kulturschaffenden wünschen wir uns, dass Krump als eigenständige Stilrichtung bekannt und anerkannt wird. Innerhalb der Krump-Szene soll Berlin wieder auf den Plan gerufen werden –

als Hotspot für Krump-Sessions, Events und Shows, die zeigen, wie viel Potential in den Berliner Krump-Tänzer*innen steckt.

Im vergangenen Jahr haben wir schon viel erreicht. Mittlerweile gibt es zwei Krump-Tanzkurse und wir haben Berlin Krump auf mehreren Veranstaltungen repräsentiert. Die Szene wächst. Anfang 2019 gab es 12 aktive Krumper*innen in Berlin – mittlerweile sind wir um die 30 Tänzer*innen und wir wachsen weiter.

Unsere Zukunftsvision heißt: diesen Weg weitergehen, Shows entwickeln, Battles / Events planen, Krump ins Theater und auf die Bühnen dieser Stadt bringen.

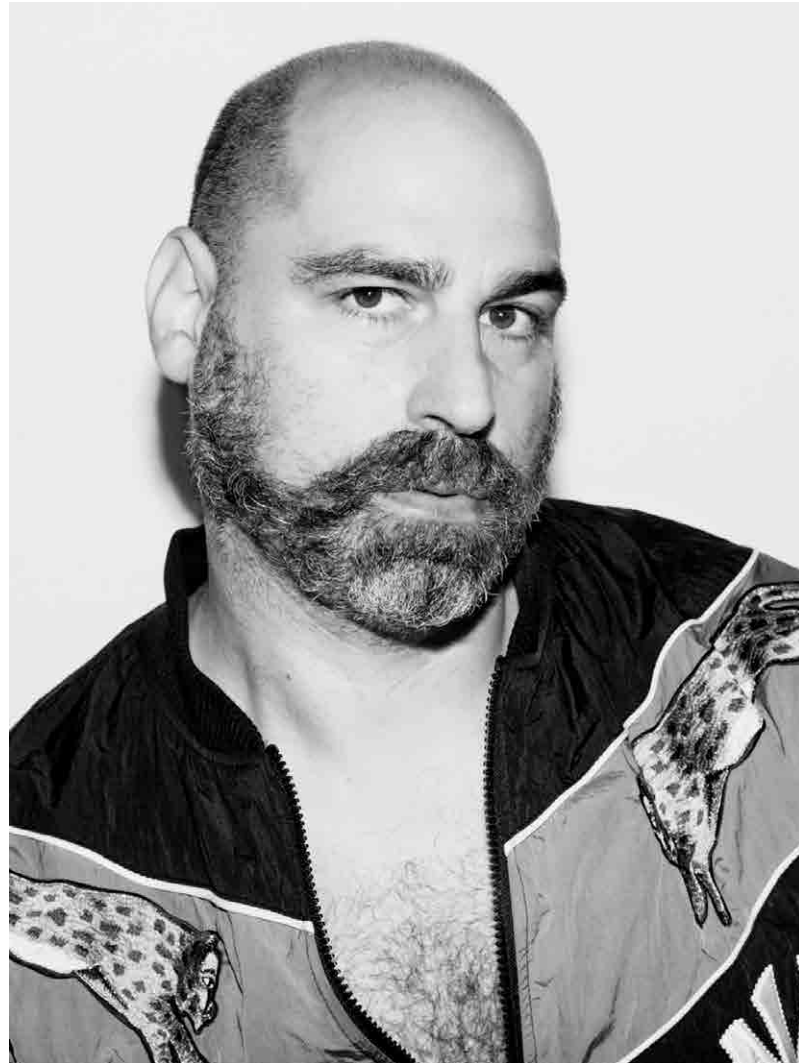
Die letzten Monate haben uns Gelegenheit geboten, konkrete Pläne zu schmieden, uns abseits der Tanzfläche auch online zu profilieren und zu zeigen: Wir sind die Berliner Krump-Szene – wir sind (immer noch) da!

Wir wünschen uns mehr Möglichkeiten für Proberäume, mehr Einbindung von Krump in Events der Freien Szene – als Judges auf „Battles“, als Workshops auf Tanzveranstaltungen, Kursen in Tanzschulen, Performances in Festivals.

Unsere Ziel ist, internationale Austauschprojekte mit Krumper*innen außerhalb Deutschlands zu realisieren. Wir glauben, dafür braucht es Präsenz und Anerkennung auf breiterer Ebene, besonders wenn es darum geht, als Teil der Berliner Tanzszene förderungswürdig zu sein und Projektgelder zu bekommen ...

Die Krump-Community steht für Support, Respekt und vereinte Liebe zu diesem Tanz. Wir glauben, Berlin Krump hat großes Potential verschiedene Menschen miteinander zu verbinden, Tanzende wie Zuschauende mitzureißen und einander zu empowern. Das alles Berlin und der Welt zu zeigen, ist unsere Vision für Berlin Krump!

TOTAL BRUTAL: NIR DE VOLFF, MOUFAK ALDOABL,
KATHARINA MASCHENKA HORN
TEXT 33



NIR DE VOLFF
(CHOREOGRAFIE)



MOUFAK ALDOABL



KATHARINA MASCHENKA HORN

BÜCKING & KRÖGER: FLORIAN BÜCKING,
RAISA KRÖGER, JOHANNA WITHELM
BILD 32

Touch me, Touch me (I want to feel your body)*

sehen	falten	binden	winken
liegen	aufbewahren	entfernen	häufen
berühren	beugen	anordnen	arrangieren
atmen	verkürzen	verschütten	ergänzen
drücken	schneiden	mischen	umzingeln
pressen	sammeln	verknotten	bedecken
ziehen	hängen	fließen	umhüllen
halten	unterstützen	hängen	verstecken
heben	rotieren	fluten	graben
rollen	vermischen	schmieren	brechen
gehen	massieren	führen	suchen
quetschen	knicken	umarmen	verschieben
anspannen	verknotten	anspannen	schieben
spüren	entspannen	greifen	versetzen
teilen	anspannen	erschüttern	dehnen
trippeln	verdreuen	gruppieren	knotten
würgen	verstreuen	schichten	treten
berühren	zerknittern	greifen	hüpfen
zirkeln	sprühen	zurren	binden
loslassen	modellieren	bündeln	springen
pumpen	krampfen	zupfen	halten
entfernen	ranziehen	umarmen	eindreuen
verdrehen	umarmen	verdichten	kreisen
pulsieren	balancieren	zusammenklappen	halten
quetschen	massieren	führen	suchen
knicken	verknotten	verschieben	umarmen
anspannen	entspannen	greifen	spüren
schieben	dehnen	versetzen	stemmen
sehen	falten	binden	winken
liegen	aufbewahren	entfernen	häufen
quetschen	massieren	führen	suchen
knicken	verknotten	verschieben	umarmen
anspannen	entspannen	greifen	spüren
schieben	dehnen	versetzen	stemmen
sehen	falten	binden	winken
quetschen	massieren	führen	suchen
knicken	verknotten	verschieben	umarmen
anspannen	entspannen	greifen	spüren
schieben	dehnen	versetzen	stemmen
sehen	falten	binden	winken
liegen	aufbewahren	entfernen	häufen
berühren	beugen	anordnen	arrangieren

*Samantha Fox



MEHR INFORMATIONEN UNTER
WWW.BUECKING-KROEGER.COM

20 JAHRE ZEITGENÖSSISCHER TANZ BERLIN (ZTB) E.V.!

Mit mehr als 200 Mitgliedern ist der ZTB e.V. Berlins mitgliederstärkster Verband für den zeitgenössischen Tanz. Bei uns aktiv sind Tänzer*innen, Choreograf*innen, Tanzdramaturg*innen, Kompanien, Institutionen und viele weitere Berufsfelder und Initiativen, die an der Schnittstelle Tanz arbeiten.

Wir sind

- Träger des Tanzbüro Berlin als Beratungsstelle, mit dem tanzraumberlin Magazin und der Webseite tanzraumberlin.de
- Partner im Netzwerk TanzRaumBerlin und aktiv in der Koalition der Freien Szene
- Mitglied im Dachverband Tanz Deutschland e.V.

Seit 20 Jahren

- setzen wir uns für die Belange der zeitgenössischen Tanzszene ein
- entwickeln wir Strategien zur Stärkung der Infrastruktur für Tanz, Choreografie und Performance in Berlin
- kooperieren wir mit vielfältigen Verbänden, Initiativen und Einrichtungen, auch spartenübergreifend, und tauschen uns bundesweit und international aus
- vernetzen wir Akteur*innen der Tanzszene und anderer Sparten miteinander
- organisieren wir Informationsveranstaltungen zu aktuellen Themen
- tauschen wir uns regelmäßig mit kulturpolitischen Akteur*innen, Kulturpolitik und -verwaltung aus
- setzen wir uns für eine stärkere Sichtbarkeit des Tanzes in der Stadtgesellschaft ein und initiieren partizipative Prozesse und Projekte

KONTAKT:

Zeitgenössischer Tanz Berlin e.V.
Uferstr. 23, 13357 Berlin
vorstand@ztberlin.de
<http://www.ztberlin.de/>

ZEITGENÖSSISCHER TANZ BERLIN

ZTB

Du suchst Informationen und hast Fragen zu uns und unserer Arbeit?

Du erreichst uns
per Email: vorstand@ztberlin.de
über Facebook: ZTBerlin

Du möchtest die Tanzszene und den Verein mit einer Spende unterstützen?

So geht's:
<http://www.ztberlin.de/spenden/>

Du arbeitest professionell im Bereich Tanz und suchst ein gewachsenes Netzwerk und eine Struktur, um deine Themen einzubringen?

WERDE MITGLIED im ZTB e.V.!

ONLINE ANMELDEN!
www.ztberlin.de/mitgliedsantrag/

JURY FÊTE DE LA DANSE: LINA GÓMEZ, EVA-MARIA HOERSTER, ZWOISY MEARS-CLARKE (OHNE BILD), MATTHIAS MOHR; REDAKTION LET US DANCE-ZEITUNG: ALEXANDRA HENNIG; PRODUKTIONSLEITUNG FÊTE DE LA DANSE: PATRICIA OLDENHAVE
BILD 30

THE OTHER

*The other, as you call it,
sweetened my days that made you bitter;
that taught my eyes to watch the sky,
and my lips to laugh again.*

LOVE TO DANCE TO ANDEAN HUAYNO MUSIC?
CALL: www.youtube.com/watch?v=noVKZWGhAfk
ESO SI!

Matthias Mohr
Jurymitglied Fête de la Danse

I hope to see you again

I saw you the other day at the ice-cream shop close to Richardplatz, you had very short black hair, a lot of tattoos all over your body and a very small cute dog was with you. I don't remember exactly what you were wearing. The shop was suddenly full of more-or-less 16 overexcited refugee kids longing to have an ice cream, our eyes met across the crowded room, like in the movies, but somehow you seemed to be upset or disturbed with the crowded situation. The only thing I could say to you at that moment was about love. I didn't manage to say everything I wanted to say to you, neither to hear your voice better. It was everything too fast and you and your dog left the store. I wish I could see you again maybe at the same shop and have a longer talk about love, welcoming and ice-cream.

Contact me via code word "ice-cream" at
Tanzbüro Berlin, Uferstr. 23, 13357 Berlin
Lina Gómez, Jurymitglied Fête de la Danse

NEUE BÜHNEN BRAUCHT DIE WELT!

Trotz der Einschränkungen in den letzten Monaten haben sich auch neue Möglichkeiten und Perspektiven für Performances eröffnet: Es findet eine Verschiebung von den Theaterräumen – drinnen – zu den Freiräumen – draußen – statt. Die Bühne beginnt, sich zu verlagern. Mein Wunsch: Freiräume nutzen, aneignen, schaffen – und sie in eine Bühne verwandeln. Der öffentliche Raum ist dann nicht nur Dekor, sondern aktives Element der Performance und Erfahrung. Die Welt wird zu unserer Bühne – as all the world's a stage.

WER MACHT MIT?

Patricia Oldenhave / Produktionsleitung Fête de la Danse
Kontakt: produktion@tanzbuero-berlin.de

Stell dir vor ...

was Tanz alles sein kann,
was alles Tanz sein kann,
wie verschieden man tanzen kann,
wie man zusammen tanzen kann,
wie verschieden Tänze sein können,
wie verschieden Körper sein können,
wie verschieden sich Körper bewegen können,
wie Körper sich bewegen dürfen,
wie Körper nicht sein dürfen,
wo Körper nicht sein dürfen,
was Körper wissen,
wie Körper lernen,
wie Körper sich verändern können,
wie Körper sich beim Tanzen verändern können,
was Tanzen verändern kann,
was man mit Tanz tun kann,
was eine*n zum Tanzen bringt

Tanz studieren:
WWW.HZT-BERLIN.DE

EVA-MARIA HOERSTER / JURYMITGLIED FÊTE DE LA DANSE
KONTAKT: EM.HOERSTER@HZT-BERLIN.DE

Tanzende Textkörper

„Der Text hat eine menschliche Form, er ist eine Figur, ein Anagramm des Körpers“, schreibt Roland Barthes in „Die Lust am Text“. Tanzen und Schreiben liegen nicht so fern, wie sich auf den ersten Blick vermuten ließe. Nämlich dann, wenn wir Text als etwas verstehen, das sich räumlich, zeitlich und affektiv materialisiert – zu einem Körper wird, der zu mir spricht, mich aus der Reserve lockt, in den Bann zieht –, das berührt, verunsichert oder sogar abstößt. Text und Tanz versetzen ihr Gegenüber in Bewegung. Let Us Dance versammelt verschiedene choreografisch-tänzerische Stimmen, die die Leser*innen einladen, zurück zu schreiben, gemeinsam (weiter) zu tanzen und zu denken – auf der Bühne, im Studio, im öffentlichen Raum und zwischen den Zeilen.

Alexandra Hennig
Redaktion Let Us Dance-Zeitung
Kontakt: text@tanzbuero-berlin.de

Die Spielorte für zeitgenössischen Tanz in Berlin

MOMENTAUFNAHMEN IN (NAHEZU)
TANZFREIEN ZEITEN – AUGUST 2020



ACKER STADT PALAST
Ackerstr. 169/170, 10115 Berlin
ackerstadtpalast.de; 030 / 4410 009



ACUD-THEATER
Veteranenstr. 21, 10119 Berlin
acud-theater.de; 030 / 4435 9497



ADA STUDIO IN DEN UFERSTUDIOS
Uferstr. 8/23, 13357 Berlin
ada-studio.de; 030 / 2180 0507



AKADEMIE DER KÜNSTE
Pariser Platz 4, 10117 Berlin
adk.de; 030 / 200 57-1000



AKADEMIE DER KÜNSTE
Hanseatenweg 10, 10557 Berlin
adk.de; 030 / 200 57-2000



BALLHAUS NAUNYNSTRASSE
Naunynstr. 27, 10997 Berlin
ballhausnaunynstrasse.de; 030 / 7545 3725

TANZBÜRO BERLIN: THERESA BESCHNIDT,
ANTONIA GERSCH, ANJA GOETTE, MARIE HENRION,
SILVIA SCHOBER, LINDA VAHLDECK
BILD 28

Tanzbüro? Nie gehört ...

Das Tanzbüro Berlin sitzt in den Uferstudios Berlin und ist zentrale Anlaufstelle für die Berliner Tanzszene. Es richtet sich an Tanzschaffende ebenso wie an ein interessiertes Publikum. Unser Engagement liegt in der Beratung von Künstler*innen, in der Vernetzung von Akteur*innen und in der Stärkung der Kunstsparte. Als Vermittlungsinstanz zwischen der Tanzszene und der Kulturverwaltung bzw. der Kulturpolitik greifen wir Defizite der Kunstsparte auf und initiieren Projekte bzw. Strategien zur Verbesserung der

Produktionsbedingungen. Ein weiteres wichtiges Anliegen ist die breite Sichtbarmachung des Berliner Tanzes, der mit rund 2500 Akteur*innen und 1400 Vorstellungen im Jahr einen wesentlichen Teil der lebendigen Berliner Kulturlandschaft ausmacht. Mit der Website WWW.TANZRAUMBERLIN.DE geben wir einen Überblick und eine erste Orientierung zum Berliner Tanzgeschehen, verorten sein dezentrales Erscheinungsbild und zeigen mit dem Veranstaltungskalender auf, wann wer wo zu erleben ist.

Wir stehen Künstler*innen und Tanzinteressierten bei allen Fragen Rede und Antwort.

KONTAKTIEREN SIE UNS!!!
POST@TANZBUERO-BERLIN.DE



Tanzbüro Berlin

[HTTPS://WWW.TANZRAUMBERLIN.DE/](https://www.tanzraumberlin.de/)

AUFBAU eines Berliner Produktionsbüros für Tanz

Wir suchen 5-6 engagierte Freiberufler*innen, die in den kommenden Jahren verlässlich zur Unterstützung von Tanzkünstler*innen in den Bereichen Produktionsleitung, Dramaturgie und Presse-/ Öffentlichkeitsarbeit in einer gemeinschaftlich organisierten Struktur arbeiten wollen. Das Tanzbüro Berlin unterstützt die Pilotphase dieses Projekts 2021-2023 mit Raum, inhaltlichem Mentoring, gruppenspezifischem Coaching sowie Reisekosten für Vernetzungstreffen. Ziel ist es, eine nachhaltige Struktur auf den Weg zu bringen, die fruchtbare Synergien und neue Kapazitäten für den akuten Bedarf seitens der Tanzkünstler*innen schafft.

Meldet Euch beim Tanzbüro Berlin unter
post@tanzbuero-berlin.de

Kostenfreie Beratung für Berliner Tanzschaffende

- Du hast eine Projektidee und suchst nach Fördermöglichkeiten?
- Du bist neu in Berlin und durchblickst die Förderlandschaft nicht?
- Alle reden vom HKF und du weißt nicht so richtig, was das ist?

Das Tanzbüro bietet kostenlose Beratungen für professionelle Tanzschaffende aus Berlin an. In einer ca. einstündigen persönlichen Beratung versuchen wir alle deine Fragen zu beantworten. Kleinere Anliegen lassen sich oft auch per Mail klären.

Einfach eine kurze E-Mail an
beratung@tanzbuero-berlin.de schicken.

Erfahrene Kulturjournalist*innen GESUCHT!

Als Tanzschreiber*in Tanzstücke in Berlin und Potsdam besuchen und rezensieren! Wir suchen regelmäßig erfahrene Kulturjournalist*innen für unsere Plattform www.tanzschreiber.de.

BEI INTERESSE MELDET EUCH MIT EUREM PORTFOLIO PER E-MAIL UNTER MAIL@TANZSCHREIBER.DE.

Auf der Suche nach Austausch über die künstlerische Zusammenarbeit?

Künstler*innen, Dramaturg*innen, Produktionsleiter*innen aufgepasst! Unser tandem-Modul bietet ein theoretisches Seminarprogramm zu den Arbeitsfeldern Dramaturgie und Produktionsleitung und motiviert zur praktischen Anwendung anhand Eurer künstlerischen Projekte. Wollt Ihr über den Start des nächsten Seminarprogramms informiert werden?

SCHREIBT UNS EINE MAIL AN POST@TANZBUERO-BERLIN.DE.

3-2-1-DEINS!

Über unsere Social Media Kanäle teilen wir regelmäßig aktuelle Förderfristen, Open Calls, Jobangebote und sonstige Ausschreibungen sowie kulturpolitische Informationen und Empfehlungen zum Tanzprogramm der Stadt. Folgt uns auf Facebook, Instagram sowie Twitter und findet die richtigen Angebote für Euch, um up to date zu sein.

P.S.: Der 5123. Facebook-Follower bekommt ein Watch Me Dance T-Shirt geschenkt! Schreib uns eine Nachricht über den Facebook-Messenger!



BALLHAUS OST
Pappelallee 15, 10437 Berlin
ballhausost.de; 030 / 4403 9168



HAUS DER BERLINER FESTSPIELE
Schaperstr. 24, 10719 Berlin
berlinerfestspiele.de; 030 / 254 89-100



DOCK 11 & EDEN*****
DOCK 11: Kastanienallee 79, 10435 Berlin
dock11-berlin.de; 030 / 448 1222



DOCK 11 & EDEN*****
EDEN***** STUDIOS: Breite Str. 43, 13187 Berlin
dock11-berlin.de; 030 / 3512 0312



FABRIK POTSDAM
Schiffbauergasse 10, 14467 Potsdam
fabrikpotsdam.de; 0331 / 24 09 23



FELD THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM
Gleditschstr. 5, 10781 Berlin
jungesfeld.de; 030 / 9212 4150



FLUTGRABEN BERLIN
Am Flutgraben 3, 12435 Berlin
flutgraben.org; 030 / 5321 9658



HALLE TANZBÜHNE BERLIN
Eberswalder Str. 10, 10437 Berlin
toula.de; 030 / 4404 4292



HAU HEBBEL AM UFER
HAU 1: Stresemannstr. 29, 10963 Berlin
hebbel-am-ufer.de; 030 / 259004-27

ANOTHER T-SHIRT



SHORT SLEEVES T-SHIRT IN WHITE WITH "WATCH ME DANCE" LOGO PRINTED AT FRONT. LIST OF 29 BERLIN STAGES FOR DANCE PRINTED AT BACK IN BLACK.

WOMAN	MAN	100% COTTON
S SOLD OUT	S 9	FAIR WEAR
M 5	M 2	OEKO-TEX
L SOLD OUT	L SOLD OUT	
XL SOLD OUT	XL 1	

Order?

CALL, COME OR WRITE

BÜRO OTTO SAUHAUS
LAUBSTRASSE 16, 12045 BERLIN
+49 30 680 860 43
OTTO@OTTOSAUHAUS.DE

WORKING HOURS
MONDAY-FRIDAY
10AM - 6PM GMT/EST.

WATCH ME DANCE ORIGINAL T-SHIRT

a product of Sauhaus Solutions

CALL 680 860 43



HAU HEBBEL AM UFER
HAU 2: Hallesches Ufer 32, 10963 Berlin
hebbel-am-ufer.de; 030 / 259004-27



HAU HEBBEL AM UFER
HAU 3: Tempelhofer Ufer 10, 10963 Berlin
hebbel-am-ufer.de; 030 / 259004-27



HZT - Hochschulübergreifendes Zentrum Tanz Berlin
Campus Uferstudios: Uferstr. 8/23, 13357 Berlin
hzt-berlin.de; 030 / 3185-1400



JUGENDTHEATERWERKSTATT SPANDAU
Gelsenkircher Str. 20, 13583 Berlin
jtw-spandau.de; 030 / 3758 7623



K77 STUDIO
Kastanienallee 77, 10435 Berlin
k77studio.org



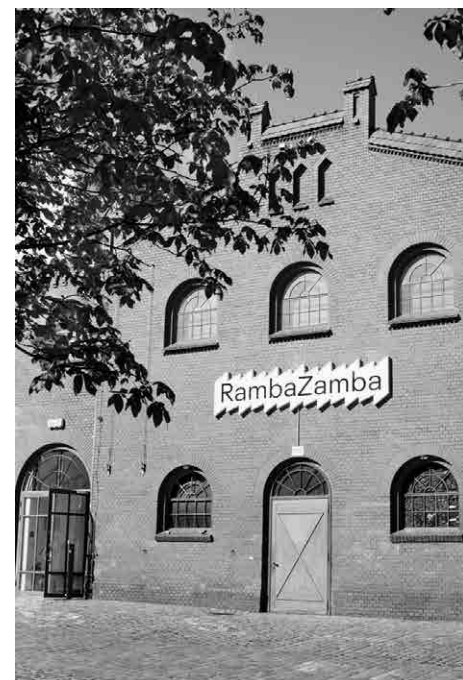
LAKE STUDIOS BERLIN
Scharnweberstr. 27, 12587 Berlin
lakestudiosberlin.com; 030 / 9900 9814



PFEFFERBERG THEATER
Schönhauser Allee 176, 10119 Berlin
pfefferberg-theater.de; 030 / 93935 8555



RADIALSYSTEM
Holzmarktstr. 33, 10243 Berlin
radialsystem.de; 030 / 288 788 588



RAMBAZAMBA THEATER
Schönhauser Allee 36-39, 10435 Berlin
rambazamba-theater.de; 030 / 4404 9044



SASHA WALTZ & GUESTS
Sophienstr. 3, 10178 Berlin
www.sashawaltz.de; 030 / 2462 8020



SOPHIENSÆLE
Sophienstr. 18, 10178 Berlin
sophiensaele.com; 030 / 283 5266



STAATSBALLET BERLIN Deutsche Oper Berlin:
Bismarckstr. 35, 10627 Berlin
staatsballett-berlin.de; 030 / 20609 2630



STAATSBALLET BERLIN Komische Oper Berlin:
Behrenstr. 55-57, 10117 Berlin
staatsballett-berlin.de; 030 / 20609 2630



STAATSBALLET BERLIN Staatsoper unter den Linden:
Unter den Linden 7, 10117 Berlin
staatsballett-berlin.de; 030 / 20609 2630



STRAHL.Die Weiße Rose
Martin-Luther-Str. 77, 10825 Berlin
theater-strahl.de; 030 / 6959 9222



STRAHL.Halle Ostkreuz
Marktstr. 9-12, 10317 Berlin
theater-strahl.de; 030 / 6959 9222



STRAHL.Probübühne im Kulturhaus Schöneberg
Kyffhäuserstr. 23, 10781 Berlin
theater-strahl.de; 030 / 6959 9222



STUDIO LABORGRAS
Paul-Lincke-Ufer 44A, 2.Hof, 10999 Berlin
laborgras.com; 030 / 6950 5183

ALLE ZWEI MONATE DRUCKFRISCH- DAS TANZRAUMBERLIN MAGAZIN

- Essays zu aktuellen Themen der Tanzszene
- Kurzvorschauen kommender Tanzproduktionen
- Interviews, Künstler*innenstimmen und
- Kalender mit allen Tanzterminen der Stadt

finden Sie im *tanzraumberlin* Magazin.

**AKTUELL
KOSTENFREI
PRINT &
DIGITAL**

Alle zwei Monate liegt das Heft kostenfrei an Theatern und kulturellen Hotspots aus und bringt Ihnen die Berliner Tanzlandschaft nach Hause. Auch als Online-Version unter: WWW.TANZRAUMBERLIN.DE/MAGAZIN.



tanzschreiber – Rezensionen zum Berliner Tanzgeschehen

Das Tanzbüro Berlin bietet unter www.tanzschreiber.de ein einzigartiges Angebot: ein Online-Portal für Rezensionen und Berichte zum Tanzgeschehen in Berlin und Potsdam.

Professionelle Autor*innen schreiben regelmäßig über Tanzproduktionen und aktuelle Entwicklungen in der Tanzwelt und befördern damit einen wertvollen und wichtigen Diskurs über diese Kunstsparte.



Lesen und staunen!
www.tanzschreiber.de

Verfolgen Sie die Bandbreite der Berliner Tanzlandschaft zu vergünstigten Preisen. Mit der Tanzcard können Sie Tanzvorstellungen an unseren 29 Partnerbühnen* in Berlin und Potsdam mit 20% Rabatt auf den regulären Eintrittspreis besuchen.

Bestellen Sie jetzt die Tanzcard!

www.tanzraumberlin.de/tanzcard

Die Tanzcard ist auch das ideale Geschenk für Tanzinteressierte.

* Acker Stadt Palast, ACUD-Theater, ada Studio & Bühne für zeitgenössischen Tanz, Akademie der Künste, Ballhaus Naunynstraße, Ballhaus Ost, Berliner Festspiele, DOCK 11, fabrik Potsdam, HALLE TANZBÜHNE BERLIN, HAU Heibel am Ufer, HZI Berlin, Lake Studios Berlin, Radialsystem, RambaZambaTheater, Sasha Waltz & Guests, SOPHIENSLE, Staatsballett Berlin, Studio laborgras, Tanz im August, Tanzfabrik Berlin, TANZKOMPLIZEN, Tatwerk | Performative Forschung, Theater im Delphi, Theater Strahl Berlin, Theater Thikwa, Uferstudios, VERLIN, VOLKSBUHNE Berlin

**20% RABATT
MIT DER
TANZCARD**



TANZ IM AUGUST im HAU 1
Stresemannstr. 29, 10963 Berlin
tanzimaugust.de; 030 / 259004-27



TANZFABRIK BERLIN WEDDING
Uferstr. 8/23, 13357 Berlin
tanzfabrik-berlin.de; 030 / 2005 9270



TANZFABRIK BERLIN KREUZBERG
Möckernstr. 68, 10965 Berlin
tanzfabrik-berlin.de; 030 / 786 5861



TANZKOMPLIZEN im Podewil:
Klosterstr. 68, 10179 Berlin
tanzkomplizen.de; 030 / 2474 9791



TANZKOMPLIZEN in Schillertheater-Werkstatt:
Bismarckstr. 110, 10625 Berlin
tanzkomplizen.de; 030 / 2474 9791



TANZTANGENTE
Ahornstr. 24, 12163 Berlin
tanztangente.de; 030 / 4377 7864



TATWERK | PERFORMATIVE FORSCHUNG
Hasenheide 9, 2. Hinterhof, 10967 Berlin
tatwerk-berlin.de; 030 / 6832 2770



THEATER IM DELPHI
Gustav-Adolf-Str. 2, 13086 Berlin
theater-in-delphi.de; 030 / 7012 8020

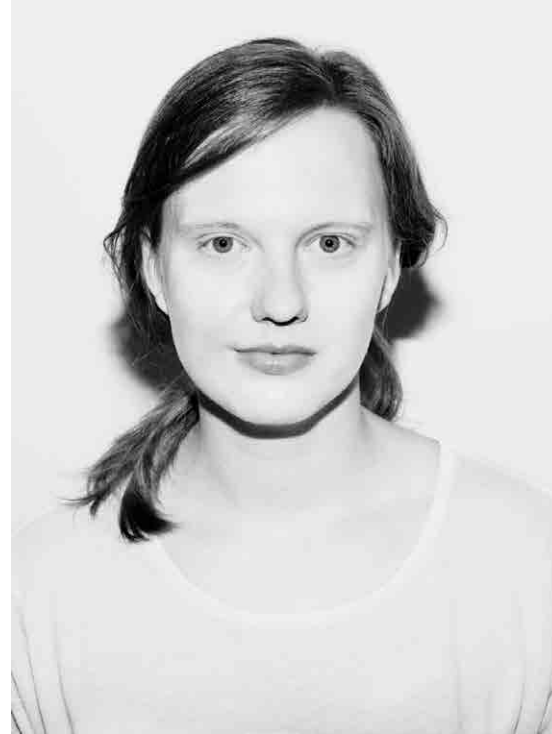


THEATER THIKWA
Fidicinstr. 40, 10965 Berlin
thikwa.de; 01806 / 700 733

TANZBÜRO BERLIN: THERESA BESCHNIDT,
ANTONIA GERSCH, ANJA GOETTE, MARIE HENRION,
SILVIA SCHOBER, LINDA VAHLDIECK
TEXT 21



THERESA BESCHNIDT



ANTONIA GERSCH



ANJA GOETTE



MARIE HENRION



SILVIA SCHOBER



LINDA VAHLDIECK



UFERSTUDIOS
Uferstr. 8/23, 13357 Berlin
uferstudios.com; 01806 / 700 733



URBANRAUM
Urbanstr. 93, 1. Hinterhof, 10967 Berlin
urbanraum.com



VERLIN
Klosterstr. 44, 10179 Berlin
dorkypark.org; 030 / 2804 2420



VOLKSBUHNE BERLIN
Linienstr. 227, 10178 Berlin
volksbuehne.berlin; 030 / 24065-777



WIESENBURG-HALLE
Wiesenstr. 55, 13357 Berlin
wiesenburghalleberlin.wordpress.com

TANZKALENDER

WER TANZT WANN UND WO IN BERLIN UND POTSDAM? DER TANZKALENDER WEISS (FAST) ALLES.

WWW.TANZRAUMBERLIN.DE/TANZKALENDER/

Tickets bestellen

Tickets für Tanzveranstaltungen können individuell bei den Spielstätten auf der jeweiligen Website oder unter der angegebenen Telefonnummer reserviert werden.

Bitte beachten Sie, dass bei Sonderrufnummern eventuell Mehrkosten anfallen können.

JURY FÊTE DE LA DANSE: LINA GÓMEZ, EVA-MARIA HOERSTER, ZWOISY MEARS-CLARKE (OHNE BILD), MATTHIAS MOHR; REDAKTION LET US DANCE-ZEITUNG: ALEXANDRA HENNIG; PRODUKTIONSLEITUNG FÊTE DE LA DANSE: PATRICIA OLDENHAVE
TEXT 19



LINA GÓMEZ
(JURY FÊTE DE LA DANSE)



EVA-MARIA HOERSTER
(JURY FÊTE DE LA DANSE)



MATTHIAS MOHR
(JURY FÊTE DE LA DANSE)



ALEXANDRA HENNIG
(REDAKTION
LET US DANCE-ZEITUNG)



PATRICIA OLDENHAVE
(PRODUKTIONSLEITUNG
FÊTE DE LA DANSE)

ZEITGENÖSSISCHER TANZ BERLIN (ZTB) E.V.
MEHR TEXT 18

#dance4millions (of reasons)

Because it reminds us to trust our intuition.

Because it`s a unique language everybody is able to speak.

Because it is the earliest form of communication.

Because not everything can be said with words.

In a disembodied world, the act of dancing becomes political.

Because dance is a tender way of being in the world.

Because it is more sharing than showing.

Because it reminds me everyday the joy of being alive.

Because it helps us feel things that are difficult or impossible to explain.

The body is a turbulent accumulation of history, concepts, projections, assumptions, hopes and dreams. And dance makes them all visible.

For me, dancing means freedom.

Because it helps you discover yourself while connecting to others.

Weil Tanz die Sinne schärft.

Weil es verbindet.

Weil wir immer im Team arbeiten und Gesellschaft experimentieren; weil wir jedes Mal versuchen die Welt neu zu erfinden.

Weil ohne Tanz das Tanzbüro nur ein Büro wäre.

Porque la danza es diversidad.

Zitate von Tanzschaffenden aus der
Dance for Millions of Reasons-Kampagne des ZTB (2019)

Mit der Kampagne #dance4millions (of reasons) unterstützte der ZTB e.V. die Forderungen des Runden Tisch Tanz / RTT*, protestierte öffentlichkeitswirksam gegen unzureichende finanzielle Mittel und sammelte Fotos und Statements von Berliner Tanzschaffenden mit ihren Beweggründen für den Tanz.

Mittlerweile werden erste Maßnahmen aus dem Runden Tisch Tanz umgesetzt: Erstmals wurde 2020 ein Stipendienprogramm aufgelegt, welches die künstlerische Praxis im Tanz nachhaltig fördert, das Pilotprojekt „Tanzpraxis“. Ein neues Residenzprogramm schafft Synergien zwischen Arbeitsorten, Spielstätten und tanzschaffenden Künstler*innen. Und in die Konzeptionsphase gehen 2020/21 ein Tanzarchiv, ein Vermittlungszentrum Tanz, ein Distributionsfonds Tanz und als langfristiges Ziel ein Berliner Haus für Tanz und Choreografie.

Und 2020? Die Corona-Pandemie hat auch in der Tanzszene große Unsicherheit und Existenzängste ausgelöst. Bei vielen Tanzschaffenden brachen quasi über Nacht Einnahmen und Aufträge weg und die Perspektive bleibt nach wie vor unsicher. Zusammen mit anderen Spartenverbänden haben wir uns im ZTB kulturpolitisch stark dafür eingesetzt, ihre Existenz in und nach der Krise abzusichern. Mit „Peer-2-Peer“ haben wir eine Initiative entwickelt, die auf Spendenbasis läuft und Menschen im Bereich des Tanzes miteinander verbindet, um ihnen Beratung und Unterstützung zu bieten und gleichzeitig Expertise und Fachwissen aus der Tanzszene einzubinden.

* Runder Tisch Tanz
Die Berliner Regierung hat sich in ihrem Koalitionsvertrag 2016-2021 für eine deutliche Stärkung des Tanzes ausgesprochen. Ein von der Berliner Tanzszene schon lange eingeforderter und im Jahr 2018 durchgeführter partizipativer Prozess – der Runde Tisch Tanz – hat in einem ersten Schritt die eklatanten strukturellen Defizite der fast ausschließlich in der Freien Szene stattfindenden Kunstform Tanz benannt und ein sinnvoll ineinandergreifendes Maßnahmenpaket erarbeitet.

BÜCKING & KRÖGER: FLORIAN BÜCKING,
RAISA KRÖGER, JOHANNA WITHELM
TEXT 17



FLORIAN BÜCKING (CHOREOGRAFIE)



RAISA KRÖGER (CHOREOGRAFIE)



JOHANNA WITHELM
(PRODUKTIONSDRAMATURGIE)

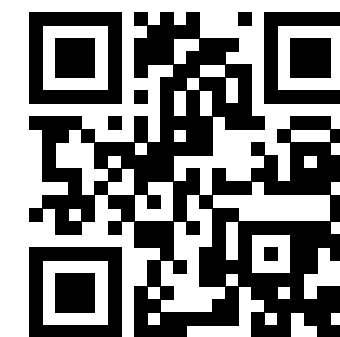
TOTAL BRUTAL: NIR DE VOLFF, MOUAFAK ALDOABL,
KATHARINA MASCHENKA HORN
BILD 16

BBM

Breathing Bodies Movement

Whether you are in a time of personal crisis or not:

**WE NEED TO DANCE !
WE NEED TO LEARN HOW TO CONNECT WITH
OURSELVES AND BREATHE FREELY.**



JOIN US

WWW.TOTALBRUTAL.NET

BBM
Breathing Bodies Movement

EVERY BREATH YOU TAKE from Nir de Volff / TOTAL BRUTAL

Cleaning our rooms, our apartments, is an action that we all carry out regularly to feel better, to be connected to the place where we feel safe. Do we do the same with our bodies? Do we cleanse our body from the inside out with the simplest breathing action our body produces?

Dancers all over the world have learned that our center is our stomach, and that we have to hold on to it in order to control the body. People who have nothing to do with dance hold their bodies, sit in offices, go to the gym, yet don't look for flowing physical freedom, don't look for a real feeling of freedom.

It is wrong - we are in 2020, we live in insane global political realities that want to control us more and more. We live with technology that creates isolation: we don't need to leave the house for hours, we don't need to

touch each other, we use emotions less and less. This affects our body, our emotions, our respiratory system.

Over the past 10 years I have developed the BBM Movement Method in Berlin and worldwide. BBM-Breathing Bodies Movement comes to heal and cleanse the mental-physical obstacles of individual bodies, "restart" the body, open new authentic energy channels, new creativity for many aspects of life, and crystallize different body languages.

BBM-Breathing Bodies Movement challenges dancers and ordinary people, regardless of their socio-economic background, regardless of their cultural background, to shift their center to the lungs, to resume their body awareness, to think in a new way without repeating familiar patterns, to look at how we can eradicate long years of physical bad habits.

BERLIN KRUMP: JOEL BORGOL, DICKO-ANDREA DIN, LUCIA MATZKE, ROCHDI A. SCHMITT, ESMIR SRDANOVIC
TEXT 15



JOEL BORGOL



DICKO-ANDREA DIN



LUCIA MATZKE



ROCHDI A. SCHMITT



ESMIR SRDANOVIC

GABRIELE REUTER, DAVID KUMMER
(PROJEKT / IDEE: SABINE ZAHN, OHNE BILD)
BILD 14

...wie ein Vogel zu fliegen

Sabine Zahn mit Gabriele Reuter und David Kummer

Wie man einen Ort betritt, zeigt einen Ort.

So beginnt die Einladung zum Betreten des Spreeparks, den wir durch Bewegungen im August 2019 erforscht haben. Geleitet von Sabine Zahn und konzipiert für den Spreepark, sollte jedoch etwas entstehen, was über den Spreepark hinaus darüber spricht, wie spezifische Orte, Körper und Bewegung miteinander verwoben sind. Die daraus entstandene Bewegungskartierung „...wie ein Vogel zu fliegen“ sollte dazu anstiften, spielerisch, spürend und kritisch mit unserer gelebten Umwelt umzugehen. Gedruckt auf regenbeständigem Landkartenpapier, ist die Karte dafür gemacht, in verschiedene Hände zu gelangen und an verschiedenen Orten Anwendung zu finden.

Kollektiv neue Scores (Bewegungsanleitungen, Notationen) im Umgang mit uns selbst und mit der Stadt zu finden, ist, wie wir seit diesem Jahr wissen, in Windeseile möglich. Alle Körper, und damit alle Orte, können davon erfasst werden. Die Wirkungsmacht körperlicher Handlungsanweisungen für den individuellen Körper wie für eine kollektive Stadtpaxis ist deutlich geworden. Unübersehbar. Warum machen wir da nicht weiter? Unsere Scores können in vielseitige Richtungen lenken, neue Verbindungen herstellen und/oder tatsächlich unbekannte Bewegungsmöglichkeiten eröffnen. Neuer Sinn oder Unsinn kann gestiftet, Rückhalt geübt oder befremdliche Momente des Fremdwerdens zugelassen werden. Die Stadt ist da. Sie ist was und wie sie praktiziert, bewegt und gelebt wird. Gleiches gilt für unsere Körper. Wenden wir also ein bisschen Bewegungskunst im Stadtalltag an. Schärfen, verändern, entdecken, variieren und kombinieren wir und beobachten physisch und im Kontakt, welche Orte sich uns dann zeigen.

Oben rechts sind zwei der Originalscores, Nr. 2 und Nr. 8, der Bewegungskarte „...wie ein Vogel zu fliegen - der Spreeparkscore“ zu finden. Zu den Scores gehören Texturen - Themenfelder, die im Prozess spürbar wurden und zur Sprache kamen. Beides, die Texturen und die Scores, scheinen uns für die Herausforderungen der Zeit wie gemacht. Zu den Originalscores haben wir hier jeweils zwei neue Varianten entwickelt. Weitere Varianten sind möglich. Außerdem gibt es die Originalkarte als Zeichnung auch gedruckt.

SCHREIBT UNS BEI INTERESSE!

Betreff: „...wie ein Vogel zu fliegen“
sabine(at)lovelabours.net

WWW.LOVELABOURS.NET
>>>>>>>click >>>>>>>>>
THE SPREEPARK SCORE `19

Originalscores aus „...wie ein Vogel zu fliegen“

08 UNSICHTBARE GRENZE
taste dich entlang einer Begrenzung:
was erzählt sie deiner Haut?

02 INS UNGEWISSE STÜRZEN
finde die Startbahn deren Ende du nicht kennen
kannst: beginne zu gehen und beschleunige.

Grenze: Rand als Leitstruktur. Regeln. Einfach offen. Plastikgrenze. kitzelnd. pieksig. Man weiß, dass sie da ist. Verboten. Wegrand. Dornen. Man weiß ja gar nicht was dahinter kommt. Musik am Zaun vorbei. Eingezäunt und tot. Bin ich selbst eine Grenze?

Anders und Zusammen: Nah. Rhizomatisches Sein. Die Anderen atmen hören. Eigene Impulse. Hier allein sein! Eigene Wege. Ausbrechen. Verloren. Zusammen in den Raum fallen. Die Schultern der Anderen. Für den Anderen bewegen. Freude.

AM RAND VERSCHWOMMEN

Von einer deiner Rennstrecken durch die Stadt, biege unvermittelt ab. Um eine Ecke, die du noch nie bemerkt hast. Entschleunige. Finde einen Ort, dem du für einen Moment deine Zeit schenken willst. Nimm Kontakt auf. Wie fühlt er sich an, in den Schichten deiner Haut? Wie riecht er, was kannst du hören? Wer und was ist sonst noch hier?

Mal den Kopf ablegen. Noch einen Moment länger bleiben. Dieser Ort, wie zeigt er sich dir?

Schicke Deine Notizen und Fotos
Betreff: „Stadt sammeln“

www.gabrielereuter.de
IG: _elereuter_

UNENTDECKTE RÄNDER

Presche spontan mit deinem Rad an einen Stadtrand. Wie verändert sich deine Stimmung, die Temperatur, die Luft, deine Wahrnehmung? Entdecke einen dir unbekanntem Rand. Nimm dein Notizbuch mit und schreibe auf, was dir in den Sinn kommt. Bei deiner Rückfahrt umarme die Stadt von außen und schätze deine Nachbarschaft. Nimm Schönes vom Rand mit in die Mitte.

Schicke deine Notizen
Betreff: „Unentdeckte Ränder“

www.davidkummer.de IG: _kummerdavid_

CLAUDIA GARBE, ANJA SPITZER
TEXT 13



CLAUDIA GARBE
(CHOREOGRAFIE)



ANJA SPITZER

ZHENYA SALINSKI
BILD 12

*Invite me for a dance
sometime*

zhenya.salinski@gmail.com

Hey you!

I haven't seen you in a while. It's nice to see you're back in town. You made your comeback very slow and wanted. You're slowly more and more around.

It's nice to see you back in town. It's also scary. Groovy, groovy.

Dear Dance. You're back in town. When people ask me what you are, I say that you untie a knot. I never know when this knot might come back. But I will say this; some knots you untied forever, some others are more loose, but they come back from time to time. Some knots I found just thanks to you.

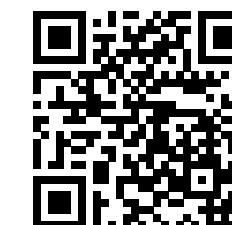
Dear Dance. You groovy, groovy ... super fun. I don't miss any of the men I've loved before, when you're around.

I've seen you in some flats, I've seen you in some parks. I've even seen you opening up clubs.

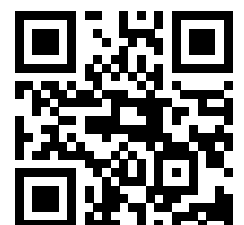
Dear Dance. Winter is coming. Let's see how we survive this one.

CONTACT INFORMATION:

[HTTPS://WWW.INSTAGRAM.COM/
ZHENYA_SALINSKI/](https://www.instagram.com/zhenya_salinski/)



[HTTPS://VIMEO.COM/
USER37814601](https://vimeo.com/user37814601)



INCAPSULA: ENRICO PAGLIALUNGA,
GIACOMO MATTOGNO
TEXT 11



ENRICO PAGLIALUNGA
(CHOREOGRAFIE)



GIACOMO MATTOGNO

JANNE GREGOR, LOLA A. AGOSTINI, FELIX OFOSU
DOMPREH, COCO RAMATOU GREGOR
BILD 10

Janne (39)

Wem gehört die Bühne?

Bei weiteren Fragen bitte melden!

Ramatou (5)

Was muss man als Erstes machen, wenn man groß ist?

Bei weiteren Fragen bitte melden!

Felix (35)

Wie kann die Bewegung eines Kindes die eines Erwachsenen beeinflussen?

Bei weiteren Fragen bitte melden!

Lola (38)

Kann ich verlernen?

Bei weiteren Fragen bitte melden!

UNDO III oder inwiefern DO WE UNDO?

Wem gehört die Bühne? Wer wird auf ihr gesehen? Wer entwickelt dort? Ist das repräsentativ für unsere Gesellschaft? Haben Vögel Ohren? Wie ist es möglich, gesellschaftliche Strukturen und die eigenen Verstrickungen darin zu reflektieren? Wie lässt sich die eigene Position darin erkennen und verantwortungsvoll damit umgehen? Kann ich eine Göttin werden? Welche Rolle spielt diversitätsorientiertes und diskriminierungskritisches Denken in künstlerischen Projekten? Ist es möglich, Machtverhältnisse in der Kunst zu verschieben? Und Machtverhältnisse künstlerisch zu verschieben? Kulturelle Gewalt zu verhindern? Auf der Welt bestimmt jeder ein kleines bisschen, oder? Wie können sich Kinder und Jugendliche ihrer Kompeten-

zen bewusst werden und eigene Handlungsspielräume trotz gesellschaftlicher Zwänge und Widrigkeiten erobern? Wie können diverse Biografien Stücke prägen? Tanzen Ballerinas im Prinzip alleine? Wie kann die Bewegung eines Kindes die eines Erwachsenen beeinflussen und umgekehrt? Kann ich als Tänzerin neues Repertoire von einem Kind lernen? Kann ich verlernen? Undo? Wieviel Anarchie auf der Bühne ertrage ich als Choreografin? Wann langweile ich mich? Wo will ich eingreifen? Wann muss ich eingreifen? Tröstest du gerade mich oder tröste ich dich? Wen will ich eigentlich schützen? Wenn du Deutsche bist und ich bin in deinem Bauch drin, bin ich dann auch Deutsche? Wer macht die Regeln? Muss man sich beim Aufstehen am

Boden festhalten? Brechen wir Klischees? Oder reproduzieren wir sie? Inwiefern do we undo? Was passiert, wenn alle Erwachsenen gestorben sind und nur noch Babys auf der Welt sind? Was muss man als Erstes machen, wenn man groß ist? Was haben sich Alte und Junge zu sagen? Was passiert, wenn die Erinnerung der Einen auf die Vorstellungskraft der Anderen trifft? Die Erde dreht sich, müssen wir schneller gehen? Wird es sonst gleich dunkel? Können Kinder die Übertragung von Wissen ablehnen? Können sie ihr Erbe ausschlagen? Was wollen wir unseren Kindern mitgeben? Wie könnte ein neuer Anfang aussehen, wenn wir am Ende sind? Ohne Welt kann man nicht leben, oder?

BEI FRAGEN:

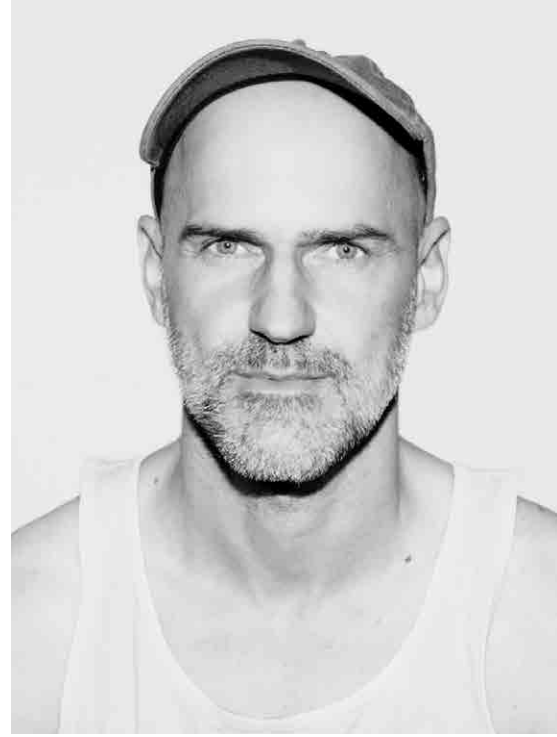
JANNE GREGOR: JANNEGREGOR@GOOGLEMAIL.COM
COCO RAMATOU GREGOR: JANNEGREGOR@GOOGLEMAIL.COM
ALESSANDRA LOLA AGOSTINI: LOLAAGOSTINI@YAHOO.IT
FELIX OFOSU DOMPREH: FELIXDOMPREH@GMAIL.COM

WEITERE INFORMATIONEN:

[HTTPS://WWW.JANNEGREGOR.DE](https://www.jannegregor.de)
[HTTPS://F-DOMP REH.TUMBLR.COM/](https://f-domp reh.tumblr.com/)

FB: JANNE GREGOR
FB: ALESSANDRA LOLA AGOSTINI
FB: CITIZEN FELIX

FELD THEATER FÜR JUNGES PUBLIKUM: MARTIN NACHBAR, DAVID BLOOM, ANDY EDELBLUT, KAVEH GHAEMI, EVA GÜNTHER
TEXT 9



MARTIN NACHBAR
(CHOREOGRAFIE)



DAVID BLOOM



ANDY EDELBLUT



KAVEH GHAEMI



EVA GÜNTHER

RENAE SHADLER, ROLAND WALTER
BILD 8

Was denkst du über verschiedene Körper?

Was denkst du, liebe*r Leser*in, über verschiedene Körper?
Bitte lass es uns wissen.

Schreib uns an RENAE.SHADLER@GMAIL.COM und ROLAND@ROLAND-WALTER.DE

Die Choreografin und Tänzerin *Renae Shadler* und der Tänzer *Roland Walter* haben sich nach der Premiere ihres neuen Tanzduetts *SKIN* unterhalten.

Renae: Was hat zuerst dein Interesse am Tanz geweckt?

Roland: Ich war fasziniert, was man mit dem Körper alles machen kann. Man kann Dinge ausdrücken, die man mit Worten nicht sagen kann.

Renae: Wie ist dein Zustand und wie nutzt du ihn beim Tanzen?

Roland: Bei meiner Geburt kam es zu Sauerstoffmangel. Das ist die Ursache meiner spastischen Lähmung. Das bedeutet, ich kann alles bewegen, aber unkontrolliert. Das bietet auf der Bühne eine wunderschöne Ergänzung zu anderen Körpern. Was denkst du über verschiedene Körper?

Renae: Meine Arbeit ist im post-humanistischen Diskurs verankert und setzt sich für die Diversität menschlicher und nicht-menschlicher Körper ein.

Dies kann über die Arbeit mit neurodiversen menschlichen Körpern oder im Sinne von „*more-than-human*“¹, wie in meinem Solo *RESTORE*, geschehen. Hier habe ich erforscht, wie wir uns mit den schlafenden Vulkan Snæfellsjökull als Tanzpartner bewegen können.

Für *SKIN* wollte ich eine Welt mit dir schaffen, in der wir beide Individuen sind und uns gegenseitig als zwei vitale Körper unterstützen können, wobei keiner von uns als „mehr oder weniger fähig“ betrachtet wird.

In meinen Choreographien spreche ich oft von ‚Weltenmachen‘, was bedeutet, auf der Bühne phantasievolle Räume zu schaffen, in denen man die Themen der realen Welt über eine kreative Distanz erkunden kann.

Mein Ziel ist es eine komplexe und vielschichtige Gesellschaft zu fördern, die sich auf Empathie und den Dialog mit ihrer Umgebung stützt.

Roland: Ich bin dankbar für die Erfahrung mit dir in *SKIN*, obwohl sie mich oft an meine Grenzen gebracht hat. Was denkst du über die Verbindung zwischen Mensch und Umwelt?

Renae: Sie sind untrennbar miteinander verbunden. Ich bin in Australien mit einem starken indigenen Einfluss aufgewachsen und mir wurde beigebracht: ‚we are land and land is us‘². Für mich ist dies entscheidend, um die Veränderungen, die diese Welt durchläuft und unsere Position als Menschen in dieser Welt zu verstehen.

Roland: Ja, Als Tänzer möchte ich den Leuten vermitteln, dass es nicht darauf ankommt, perfekt zu sein. Ich finde, Tanz stellt die Vielseitigkeit der Welt dar.

- 1 Erin Manning, 'Always More Than One: Individuation's Dance', Duke University Press, 2013.
- 2 Peggy Rockman, eine Warlpiri sprechende indigene Künstlerin aus Lajamanu, Australiens westlicher Wüstenregion, im Gespräch mit Renae Shadler in Western Australia, 1996.

Visit!

www.renaeshadler.com

[HTTPS://WWW.FACEBOOK.COM/RENAESHADLERANDCO](https://www.facebook.com/renaeshadlerandco)

ROLI BOLI

WWW.ROLAND-WALTER.DE

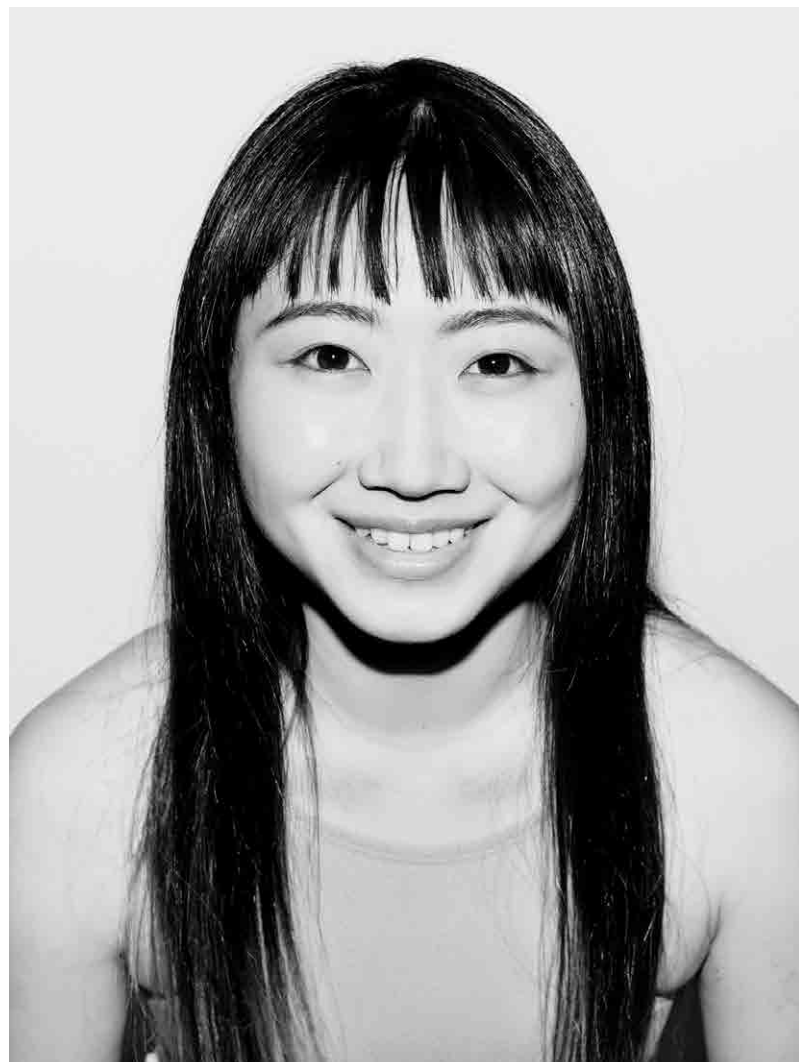
LIV HAUMANN, LUISA KASTL, LEA MÜLLER
(OHNE BILD), SANA SAKATA, JOHANNES WALTER
TEXT 7



LIV HAUMANN
(CHOREOGRAFIE)



LUISA KASTL



SANA SAKATA



JOHANNES WALTER

GRUPO OITO: RICARDO DE PAULA, LAURA ALONSO,
CAROLINE ALVES, MARTINA GARBELLI,
NATALIE RIEDELSHEIMER, MIRO WALLNER
BILD 6

COLLECTIVE (IN)ACTION

**Change of course. Change of direction.
Unlearn. Learn again. Constant work. Necessary discomfort.
Action.**

STAY IN TOUCH!

**WWW.GRUPOOITO.COM / IG: GRUPO.OITO
PRODUCTIONS@GRUPOOITO.COM**

GRUPO OITO – A VIOLENT DESIRE FOR THE COLLECTIVE!
The art of dance as a weapon to survive these difficult moments.

Confined, we observe as the world's usual way of functioning is suspended. Each in his/her own corner. In situations of emergency like this, injustices, violence, discrimination, and the exclusion of some groups from resources come to the surface more than ever.

Necro-political systems are growing faster, coming closer to us and the people we love. Our goal as artists should be to look beyond the borders created by these dictatorial capitalist systems. To reflect and to make a difference. To hold on to the art of dance as a weapon to survive these difficult moments.
It's essential - new plants to breathe again!

Now the dreamy world we call "normality" has cracked...
We have the privilege to receive money
We have the privilege to receive health care
We have the privilege to dance

Some of us have the privilege to rest
Some of us have the privilege of a comfort zone
Some of us have the privilege to belong to a system which protects us
The dream to smash the privileged dream ...

Change of course. Change of direction. Unlearn. Learn again. Constant work. Necessary discomfort. Action.

Touch is the most primitive and elemental sense. When babies are born they need that first contact, skin-to-skin, after the violent act of childbirth. What will be the consequences of that lack of contact?

Forced to believe that distance is love, we take a ride in this feeling of perplexity, to reinforce a violent desire for the collective.



IRINA DEMINA

Lockerung

Wir beginnen nun ein Entspannungstraining für nicht-entspannte Situationen. Bitte kurz alles anspannen! Und halten ... sehr gut ... jetzt loslassen, loslassen.

So richtig ist das alles noch nicht zu Ende. Draußen ist es zu heiß geworden. Wir befinden uns in einer Art Eingang, einer Pforte. Ganz so als wären wir unterwegs – und man kommt ja immer woanders raus als gedacht.

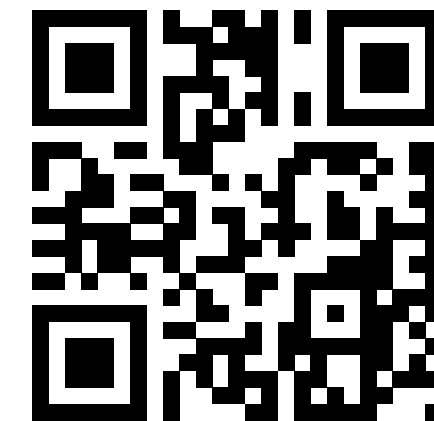
Wir atmen ein/ und ein/ und ein. Und wieder aus – der Atem fließt! Herein in die jeweilige Umgebung, das Privileg von Raum. Werden wir uns dessen bewusst und stellen wir uns eine andere Normalität vor: eine, die hier in unserem Körper ihren Anfang nimmt. Strecken wir uns aus! Legen wir uns! Und begutachten uns selbst als utopische Tankstelle für Transformationen aller Art; der Verwandlung von Enge in Weite, von Angst in Kraft oder Einschränkungen in Möglichkeiten. Schließen wir die Augen/ öffnen wir die Augen/ schließen wir die Augen/ öffnen wir sie; bzw. stretch your legs & put a record on...

Und dann auf! Einige erste Schritte nach längerer Zeit – zunächst möglicherweise eingerostet.

Stück für Stück beginnen wir zu schwingen, hin & her zu schwingen, hin & her, ja her & hin, ja her & hin, ja hin & her. Sehr gut. Es infiltriert uns und alles um uns herum. Das ist im Prinzip nicht viel, aber gleichzeitig eine Menge. The real struggle is about the presence of the body.

Alles Weitere unter
www.hermannheisig.net

oder per Mail an
hermannheisig@hotmail.com



am 21.06.2020 rund um die Volksbühne Berlin

FÊTE DE LA DANSE

CANCELLED



!!!	Start an Volksbühne Berlin	Treppe	Hof Grüner Salon	Fahrtweg
14:15	Beginn um 14:30	Beginn um 14:30	Beginn um 14:45	FELD Theater für junges Publikum: Kaveh Ghaemi & Eva Günther EINFACH TANZEN JNG, PRF + WRK / PRT 15 Min.: Zwei Menschen erzählen tanzend, wie sie zum Tanz gekommen sind. Was oder wen mussten sie überwinden? Und warum haben sie Tanzen schließlich ernst genug genommen, um daraus ihren Beruf zu machen?
14:30	Claudia Garbe, Anja Spitzer ROLLING VOLKSBUHNE PRF / PRT 15-30 Min.: In „Rolling Volksbühne“ wird die Körperpraxis des Rollens entlang von Flächen und Wänden zu einem Prozess, (öffentliche) Freiräume zu besetzen und zu besitzen.	Hermann Heisig SINGING MACHINE PRF 15-30 Min.: In dieser gleichzeitig stimmlichen Übung und unmöglichen Bemühung singt Hermann, was er tanzt und tanzt, was er singt.		
14:45			InCapsula: Enrico Paglialunga, Giacomo Mattogno SHAPE OF MOVING WAVES PRF / PRT 15-30 Min.: In an interactive game between sound, movement and space, the eyes can see what the ears can hear.	Anna Liv, Luisa Kastl, Lea Müller, Sana Sakata, Johannes Walter KRAGENWEITE PRF 10 Min.: What's your "kragenweite"? – exploration, reflection, creation
15:00	Grupo Oito: Ricardo de Paula, Laura Alonso, Caroline Alves, Martina Garbelli, Natalie Riedelshaimer, Miro Wallner DANCE FOR SALE PRT 30 Min.: DANCE FOR SALE is a manifest: making art is making politics. How much is dance worth?	Pause		
15:15	Sabine Zahn, Gabriele Reuter, Katja Münker, David Kummer VOLKS STADT PARK PRT 30 Min.: Die Karte eines verwilderten Vergnügungsparks wird als Bewegungsanleitung, Spiel und Erzählung über die Stadt gelegt – los gehts.	bücking&kröger: Florian Bücking, Raisa Kröger COMING OUT OF A SECRET ROOM PRF 15 Min.: „coming out of a secret room“ beschäftigt sich mit dem „Mensch als Übeden“: körperliche Trainings, physische Rituale und religiöse Exerzitien dienen als Ausgangspunkt für dieses Duett, das sich durch präzise Bewegungsarbeit und eine große Intimität zwischen den zwei Tänzer*innen auszeichnet.	Pause	Pause
15:30	Pause	Pause	TOTAL BRUTAL: Nir de Volff, Mouafak Aldoabl, Katharina Maschenka Horn BREATH / BBM BODY MOVEMENT PRT 30 Min.: Cleaning and restarting the Breathing system together in public spaces, in order to continue living in the our currant insane world.	LOST & FOUND Ltd.: Irina Demina A WAY TO EVEREST IN THE FLAT LANDSCAPE PRF 18 Min.: Die Route der Erstbesteigung des Everest von Edmund Hillary und Tenzing Norgay (1953) wird in eine Performance in der flachen Landschaft übersetzt.
15:45	Pause	Zhenya Salinski HELLO, MY NAME IS EUGENE. HOW CAN I HELP YOU? PRF 5 Min.: A call centre choreography taken outside the office and into the streets.	Pause	Pause
16:00	Pause	Pause	Pause	Christina Ciupke, Ayşe Orhon KANNST DU MICH UMDREHEN PRF 20 Min.: Two performers excavate with precision, the impossible past of a physical encounter.
16:15	Claudia Garbe, Anja Spitzer ROLLING VOLKSBUHNE PRF / PRT 15-30 Min	bücking&kröger: Florian Bücking, Raisa Kröger COMING OUT OF A SECRET ROOM PRF 15 Min.	Janne Gregor, Lola A. Agostini, Felix Ofosu Dompkeh, Coco Ramatou Gregor UNDO III JNG, PRF 15 Min.: Live-Improvisation mit einer Tänzerin, einem Musiker und einem kleinen Kind	Pause
16:30	Pause	Pause	Pause	Anna Liv, Luisa Kastl, Lea Müller, Sana Sakata, Johannes Walter KRAGENWEITE PRF 10 Min.
16:45	Sabine Zahn, Gabriele Reuter, Katja Münker, David Kummer VOLKS STADT PARK PRT 30 Min.	Zhenya Salinski HELLO, MY NAME IS EUGENE. HOW CAN I HELP YOU? PRF 5 Min.	InCapsula: Enrico Paglialunga, Giacomo Mattogno “SHAPE OF MOVING WAVES” PRF / PRT 15-30 Min.	Pause
17:00			Renaë Shadler (Ch), Roland Walter SKIN PRF 15 Min.: SKIN erkundet neue Wege miteinander in Beziehung zu treten, vertieft unsere Fähigkeit, zwischen verschiedenen Arten von Erfahrung hin und her zu gleiten und macht physisch erfahrbar, wie unsere Umwelt uns gleichermaßen formt und von uns geformt wird.	Pause
17:30	Ende	Ende	Ende	BERLIN KRUMP: Joel Borgol, Dicko-Andrea Din, Lucia Matzke, Rochdi A. Schmitt, Esmir Srdanovic THIS IS KRUMP PRF 5 Min.
17:45			Ende	BERLIN KRUMP: Joel Borgol, Dicko-Andrea Din, Lucia Matzke, Rochdi A. Schmitt, Esmir Srdanovic THIS IS KRUMP PRF 5 Min.

PRF - PERFORMANCE; PRT - PARTIZIPATIV; WRK - WORKSHOP; JNG - JUNGES PUBLIKUM

IMPRESSUM

HERAUSGEBER REDAKTION: TANZBÜRO BERLIN (TBB) ALEXANDRA HENNIG, ANJA GOETTE & MARIE HENRION (LEITUNGSDUO TBB)

MITARBEIT (TBB): THERESA BESCHNIDT, ANTONIA GERSCH, SILVIA SCHOBER, LINDA VAHLDIECK

ENGLISCH-LEKTORAT KONZEPT & GESTALTUNG: DAVID PALLANT BÜRO OTTO SAUHAUS (SARAH LAMPARTER, NASTIA PROTSENKO) STREMPEL'S PHOTOGRAPHY SERVICES (KATJA STREMPEL) JOHANN HAUSSTÄTTER BVZ BERLINER ZEITUNGSDRUCK GMBH BERLIN LAST MILE GMBH (55.000 EXEMPLARE)

FOTOGRAFIE: STREMPEL'S PHOTOGRAPHY SERVICES (KATJA STREMPEL) JOHANN HAUSSTÄTTER

BILDBEARBEITUNG DRUCK VERTEILUNG: BVZ BERLINER ZEITUNGSDRUCK GMBH BERLIN LAST MILE GMBH (55.000 EXEMPLARE)

KONTAKT: TANZBÜRO BERLIN UFERSTR. 23, 13357 BERLIN 030 460 643 -51/-53 POST@TANZBUERO-BERLIN.DE

TELEFON E-MAIL: POST@TANZBUERO-BERLIN.DE

WEBSITE: WWW.TANZRAUMBERLIN.DE

FACEBOOK: @TANZBUEROBERLIN

INSTAGRAM: @TANZBUERO

TWITTER: @TANZBUERO

OKTOBER 2020 AUFLAGE 60.000



DANKE!

FÖRDERUNG: DIE KAMPAGNE IST EIN MODUL VON „ATTENTION DANCE II“, EINEM PROJEKT DES TANZBÜRO BERLIN, GETRAGEN VOM VEREIN ZEITGENÖSSISCHER TANZ BERLIN E.V. DAS PROJEKT WIRD VON 2018-2021 GEFÖRDERT DURCH DEN EUROPÄISCHEN FONDS FÜR REGIONALE ENTWICKLUNG (EFRE) UND DIE SENATSWERWALTUNG FÜR KULTUR UND EUROPA.



JETZT ZUGREIFEN!!!

Die Sonderzeitung zur Let Us Dance-Kampagne 2020 gibt es nur einmalig und in limitierter Auflage. Ihr findet sie in allen Berliner Tanzspielstätten und in ausgewählten Tanzschulen.

Wollt Ihr noch ein Exemplar nachbestellen für Euch selbst oder zum Verschenken? Dann schickt uns eine Mail mit Namen und Postadresse an post@tanzbuero-berlin.de!

Netzfundstück

Hey Ihr Lieben, ich schreibe gerade eine Hausarbeit über Tanz. Hauptsächlich geht es darum, was ist eigentlich Tanz? Denn mittlerweile gibt es ja soo viel verschiedene Tanzstile, odass es ziemlich schwer zu sagen ist, wo fängt Tanzen eigentlich an du wo hört es auf?!!

Für meinen Schlussteil suche ich nun Menschen, die mir folgende Frage beantworten: „Was bedeutet TANZ für Dich?“ es kann eine ganz einfache Antwort sein. einfach was dir zuerst dazu einfällt!!

FREUE SEHR ÜBER ANTWORTEN
(EURE NAMEN WERDEN SELBSTVERSTÄNDLICH IN MEINER ARBEIT VERFREMDET!!)

<https://www.gutefrage.net/frage/was-bedeutet-tanz-fuer-dich>

Das tanzraumberlin Magazin im Abo

Möchten Sie das Magazin mit Texten rund um die Berliner Tanzszene und dem Kalender mit allen Tanzveranstaltungen druckfrisch alle zwei Monate direkt in Ihrem Briefkasten haben?

Auch als Geschenkabo möglich! Das Jahresabo gibt es für 15 € (Inland) bzw. 18 € (Ausland). Schicken Sie uns eine Mail mit Namen und Postadresse an POST@TANZBUERO-BERLIN.DE.

NEWSLETTER

MIT UNSEREM NEWSLETTER INFORMIEREN WIR REGELMÄSSIG ÜBER KULTURPOLITISCHE THEMEN, WICHTIGE FRISTEN UND SZENERELEVANTES AUS DER BERLINER TANZWELT.

JA, ICH WILL MICH FÜR DIE NEWSLETTER ANMELDEN. MEINE E-MAIL-ADRESSE IST (HIER ANGEBEN):

ANMELDUNG ONLINE UNTER [HTTPS://WWW.TANZRAUMBERLIN.DE/NEWSLETTER/](https://www.tanzraumberlin.de/newsletter/) ODER PER POST AN: TANZBÜRO BERLIN, UFERSTR. 23, 13357 BERLIN

LET US DANCE ZEITUNG
OKTOBER 2020
AUFLAGE 60.000

KONTAKT
TELEFON
E-MAIL

TANZBÜRO BERLIN
UFERSTR. 23, 13357 BERLIN
030 460 643 -51/-53
POST@TANZBUERO-BERLIN.DE

WEBSITE
FACEBOOK
INSTAGRAM
TWITTER

WWW.TANZRAUMBERLIN.DE
@TANZBUEROBERLIN
@TANZBUERO
@TANZBUERO

**NOT FOR
SALE**